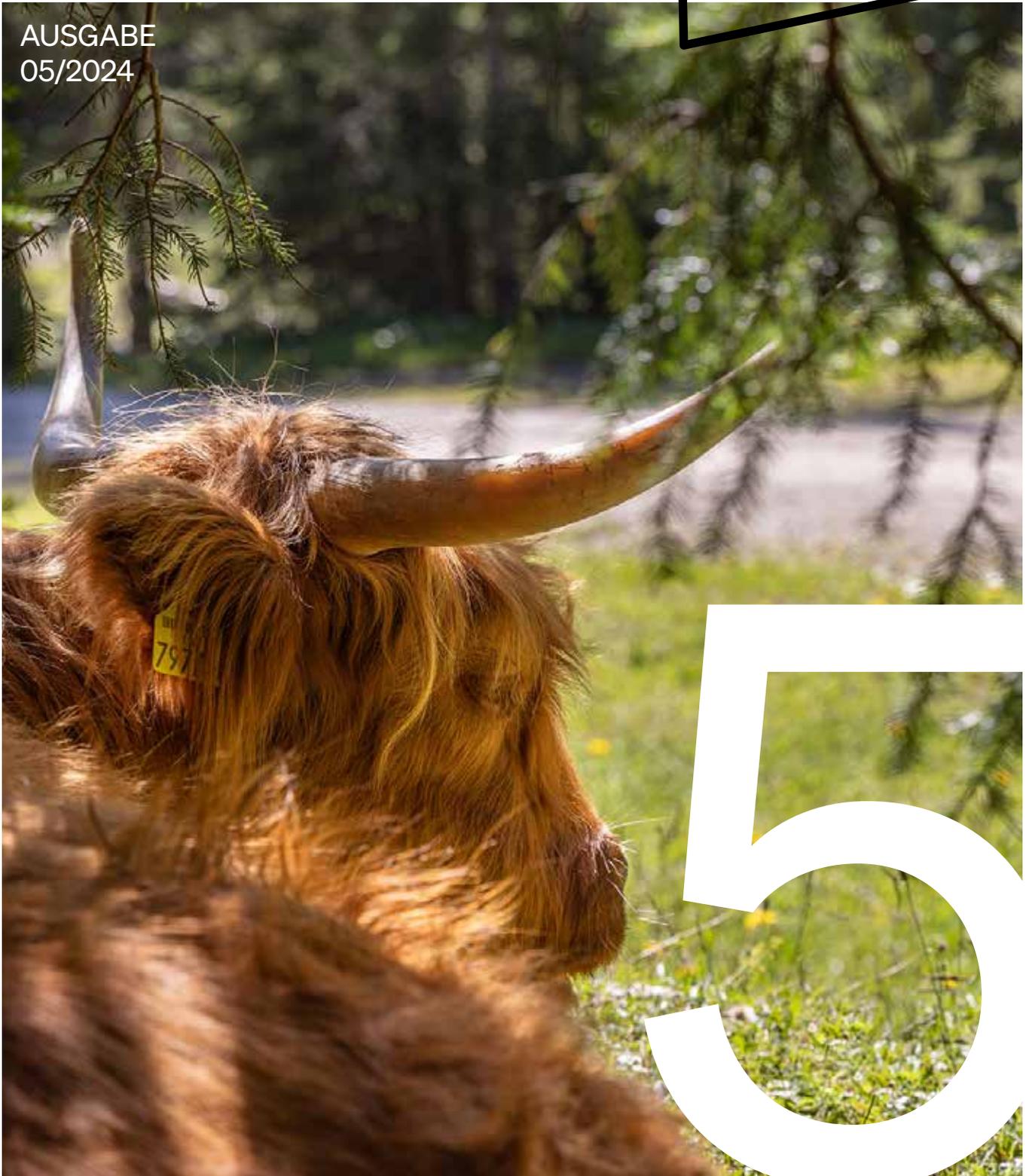


KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

RINDERZUCHT
AUSTRIA

AUSGABE
05/2024



**I-Kuh Workshop:
Intensivtage
für zukünftige
Rinderzucht-
expert:innen**

**Klauenprofi:
mit der App die
Klauenpflege
einfach
dokumentieren**

**Umweltverträglich:
Milch aus
Österreich ist
Europameister!**

I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Sebastian Auernig, Thomas Schweigl,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Oberguggenberger, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: Martin Stegellner

Das Magazin dient als Informations- und Präsentationsmedium zu den Themen der Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Magazin werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: Lukas Kalcher

Auflage: 16.000 (digital)

Erscheinungstermin: Donnerstag, 20. Juni 2024

Foto Umschlag: Michaela Kölle



KUHRIER

05/2024
THEMEN DIESER
AUSGABE



KLAUENPROFI 6
Mit der App die
Klauenpflege
einfach
dokumentieren

von Marlene Suntinger



I-KUH WORKSHOP 4
Intensivtage für
zukünftige Rin-
derzucht-
expert:innen

von Michaela Löcker



ZUCHTRINDEREXPORT 8
Start Evaluie-
rungsprozess für
Langstrecken-
transporte

von Vera Hinteregger

UMWELTVERTRÄGLICH 7
Milch aus
Österreich ist
Europameister!



von Lauren Mayer



KONFERENZ 9
Österreich stark
vertreten bei
Interbull und
ICAR in Bled,
Slowenien



von Christa Egger-Danner



**CERTIFICATE OF
QUALITY** 10
ICAR-Audit
erfolgreich
bestanden

von LKV Austria

STADTLANDTIER 10
Einladung zu den
„Österreichi-
schen Konsum-
dialogen“

von NTÖ

MILCHWIRTSCHAFT 11
Hohe Kosten in
Produktion und
Verarbeitung

von MVÖ

**MILCHVERBAND
ÖSTERREICH** 12
Aus VÖM wird MVÖ

von MVÖ

**Kuh4You: Online-
Versteigern leicht
gemacht!** 12

**LL: 21 Jahre, die
älteste Milchkuh in
Österreich** 13

**Neueröffnung:
GENOSTAR am
Kagelsberg, NÖ** 14



25 Schüler:innen aus vier Fachschulen trafen sich drei Tage lang zum Intensivtraining an der LFS Pyhra, NÖ.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Löcker

I - KUH WORKSHOP

Intensivworkshop für zukünftige Rinderzuchtextpert:innen

von Michaela Löcker

Vom 12. bis 14. Juni 2024 fand an der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra der von der RINDERZUCHT AUSTRIA organisierte I-Kuh-Workshop mit 25 Schüler:innen aus insgesamt vier Fachschulen (LFS Pyhra, LFS Warth, LFS Hohenlehen, LFS Hollabrunn) statt. Der dreitägige Workshop umfasste eine Vielzahl von Themen, darunter Tiergesundheit, Kuhsignale, Fütterungsmanagement und Futterbewertung

sowie Tierstyling und die Vorbereitung für eine Rinderschau.

Tiergesundheit und Kuhkomfort in der Praxis

Am ersten Tag referierte die Tierärztin Mag. Anna **Koiner** zum Thema Tiergesundheit in Theorie und Praxis. Die praxisorientierte Referentin stammt

selbst von einem Bio-Betrieb, sodass eine Diskussion auf Augenhöhe mit den Teilnehmer:innen gewährleistet war. Der theoretische Vormittag wurde in interaktiver Form gestaltet, sodass die Schüler:innen aktiv am Vortrag mitwirken konnten. Nach einem zur Verfügung gestellten Mittagessen an der LFS Pyhra begann die erste Praxiseinheit. Der Praxis-Programmpunkt war „Kuhkomfort in der Praxis“. Die Schüler:innen konnten mithilfe einer Checkliste den Schulstall evaluieren. In gemeinsamer Diskussion mit der Tierärztin wurden die Vor- und Nachteile der Stalleinrichtung erörtert.

Richtig präsentieren, stylen und füttern

Danach übermittelten Linda **Lechner**, Julia **Sattler**, Kathrin **Hobl** und Jakob **Hagler** den Teilnehmer:innen Grundwissen zur richtigen Tierpräsentation und zum Tierstyling. Bereits am ersten Tag wurden die ausgewählten Schaurinder gewaschen und geschoren. Den Tagesabschluss bildete ein erstes Vorführtraining am Betriebsgelände. Am zweiten Tag nahmen die Schüler:innen das Vorführen der Tiere in Angriff. Fütterungsexperte DI Gerald **Stögmüller** referierte über Fütterung, Schnittzeitpunkt und Pflanzenaufbau. Auch in diesem Vortrag wurde eine Praxiseinheit im Schulstall integriert. Die Schüler:innen führten eine Sinnesprobe vom Schulfutter durch. Im Rahmen dessen wurde die Maissilage beschnuppert, sodass die Schüler:innen in der Lage waren, verschiedene Qualitätsnoten zu identifizieren. Der Tagesabschluss wurde durch eine Wasch- und Scher-Session mit den örtlichen Jungzüchtern gebildet. Zudem wurde ein Vorführtraining durchgeführt.

Das große Finale

Der Abschlussstag begann bereits in den frühen Morgenstunden. Die Teilnehmer:innen verbrachten den Vormittag mit Waschen, Scheren und Stylen der Rinder. Die exzellent vorbereiteten Schüler:innen präsentierten ihre Tiere auf höchstem Niveau. Preisrichter Preisrichter Gregor **Schaubmair** kürte Johannes **Schweiger** (LFS Pyhra) zur Siegerin, der Reservesieg ging an Leonie **Ritt** von der LFS Hohenlehen.

An dieser Stelle sei der LFS Pyhra für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Verpflegung sowie der betreuenden Lehrperson, Bianca **Maron**, gedankt, welche dieses Bildungsprogramm über die landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO) im Bereich Tierhaltung abgewickelt hat.



Der glückliche Sieger Johannes Schweiger freut sich mit Preisrichter Gregor Schaubmair und Jungzüchterin Linda Lechner.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Löcker

KLAUENPROFI

Mit der App die Klauenpflege einfach dokumentieren

von Marlene Suntinger

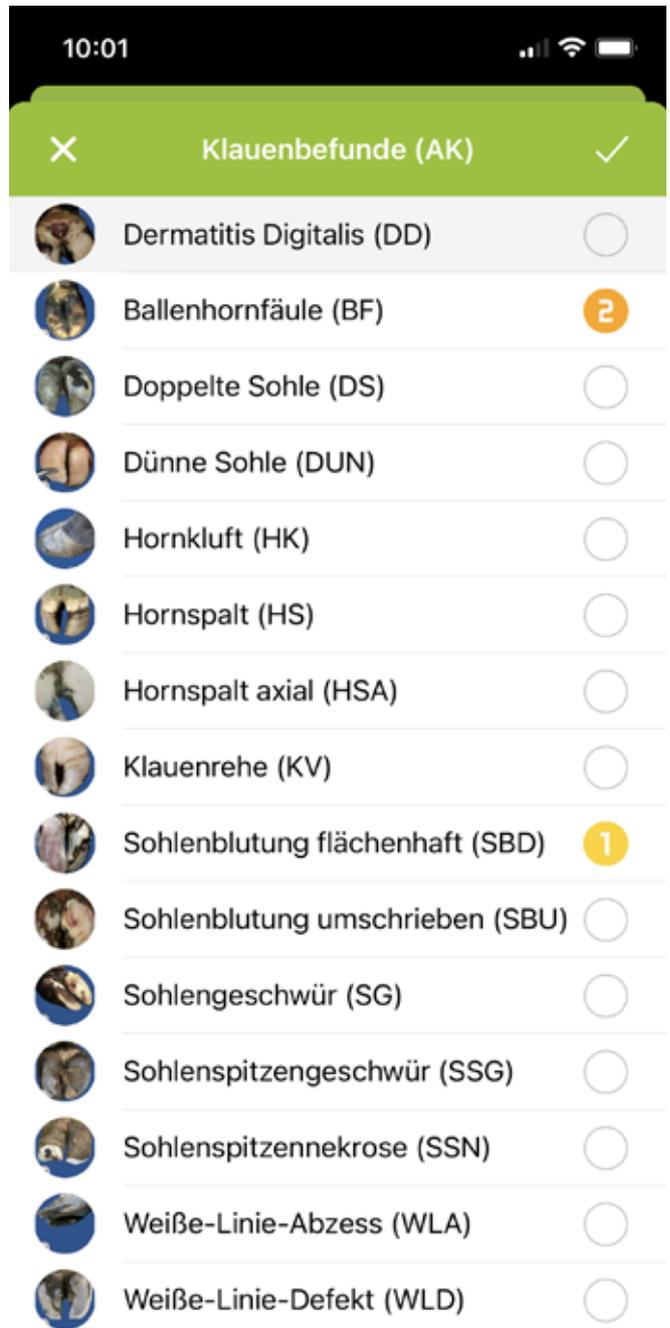
Mit dieser App können Sie die Klauenpflege Ihrer Rinder schnell und einfach dokumentieren. Hinterlegt sind dafür die Klauenbefunde nach dem ICAR Atlas für Klauengesundheit, sowie die verschiedenen Mortellaro Stadien. Durch die Anbindung an den Rinderdatenverbund (RDV) steht Ihnen als Zucht- bzw. LKV-Betrieb ihr gesamter Tierbestand jederzeit tagesaktuell zur Verfügung. Verschiedene Sortier- und Filtermöglichkeiten ermöglichen schnelles und effizientes Arbeiten. Nach Abschluss der Dokumentation finden Sie die aktuellen und historischen Klauenbefunde in einem übersichtlichen Klauenpflegeprotokoll. Um keine Nachkontrolle, Verbands- oder Klotzabnahme zu übersehen, können Sie sich zu jedem Tier einen Termin mit Erinnerungsfunktion oder eine Notiz hinterlegen. Die Analyse der Dokumentation erleichtert Ihnen die App mithilfe anschaulicher Grafiken.

Wie komme ich zu dieser App?

Die App ist im Google Playstore oder Applestore unter dem Namen Klauenprofi zu finden. Der Login erfolgt mittels Ihres Benutzernamens und Passworts vom RDV-Portal, die Sie von der Verwendung des LKV-Herdenmanagers oder der RDV-Mobil App gewohnt sind. Ein Login mittels AMA-Pin ist nicht möglich!

Wichtige Funktionen

- tagesaktueller Tierbestand
- schnelle Erfassung der durchgeführten Klauenpflege
- Erfassung der Parameter BCS, Lahmheits-Scoring und Klauen-Positions-Score
- Erfassung auch ohne Internetverbindung möglich



Mit der App Klauenprofi hat man ein praktisches Werkzeug für ein modernes Herdenmanagement immer in der Hosentasche dabei. Jedoch nicht nur in der App, sondern auch im LKV-Herdenmanager und der RDV mobil App können Sie in verschiedenen Ansichten (siehe Klauengesundheit) auf die Ergebnisse der Klauenpflege zugreifen.

© ZuchtData/Suntinger

- praktische Filter- und Sortierfunktionen (Tier- und Risikogruppen)
- Führung eines Klauenpflege- und Parameter Protokolls
- einfache grafische Auswertungen zur Klauen gesundheit und BCS
- Nachschlagewerk mit Bildern/Videos der Klauenbefunde und weiteren Parameter
- Erfassung von tierbezogenen Notizen
- notifications - Erinnerungsfunktion
- optimiert auf Tablet-Nutzung

In Kürze wird die Version 3 vom Klauenprofi freigegeben.

Diese ermöglicht es dann zusätzlich zu den Klauenbefunden auch die Schweregrade (1 = leicht, 2 = mittel-, 3 = schwergradig) zu erfassen. Zudem kann die App künftig auch von überbetrieblichen Klauenpflegern genutzt werden. Alle weiteren Neuerungen und Details finden sie unter <https://hilfe.rdv.at/klauenprofi/>

U M W E L T V E R T R Ä G L I C H

Milch aus Österreich ist Europameister!

von Lauren Mayer

Im Forschungsprojekt FarmMilk haben Molkereien aus Österreich gemeinsam mit der Forschungsgruppe Ökoeffizienz der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ein repräsentatives Netz von 344 Milchviehbetrieben aufgespannt. Damit steht für Milchviehbetriebe der größte, jemals in Österreich erhobene Datensatz an einzelbetrieblichen Ökobilanzen zur Verfügung. Im Projekt wurden 14 Parameter aus den Bereichen der ressourcenbezogenen, nährstoffbezogenen, klimawirkungsbezogenen und schadstoffbezogenen Umweltwirkungen berechnet. Als Bezugsgröße wurden ein kg FPCM (fett- und eiweißkorrigierte Milch) und ein ha verwendet, zur Berechnung das Betriebsmanagement-Tool FarmLife (HERNDL et al. 2016) genutzt. Dessen Ergebnisse wurden gemäß ISO 14044 (ISO, 2006) ermittelt und dann an die Besonderheiten von IDF 479/2015 (International Dairy Federation; IDF, 2015) angepasst. Aus den Ergebnissen der einzelnen Betriebe wurde nach einer Klassifikation in Standorttypen (Berg, Hügel, Tal) und Lieferleistungsklassen ein umfassendes Prognosemodell bestehend aus 42 linearen Regressionen entwickelt. Dieses Prognosemodell wurde unter Verwendung von

INVEKOS-Daten aus dem Jahr 2022 auf alle Milchviehbetriebe in Österreich angewandt. Die Ergebnisse wurden getrennt für die konventionelle und biologische Milch, aber auch für die gesamte Milch ausgegeben. Den ausführlichen Bericht lesen Sie unter <https://raumberg-gumpenstein.at/projekte/farmmilk.html>.



© Mayer

ZUCHTRINDEREXPORT

RINDERZUCHT AUSTRIA startete Evaluierungsprozess für Langstreckentransporte

von Vera Hinteregger

Nach einem ORF-Report im Januar 2024, der die Zuchtrinderexporte nach Algerien als rechtswidrig und tierschutzrelevant kritisierte, hat die RINDERZUCHT AUSTRIA beschlossen, vier zentrale Themen im Zusammenhang mit dem Export zu untersuchen. Hierfür wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Bereichen Recht, Öffentlichkeitsarbeit, Herdenaufbau und Zukunft der Tiertransporte beschäftigen.

Recht

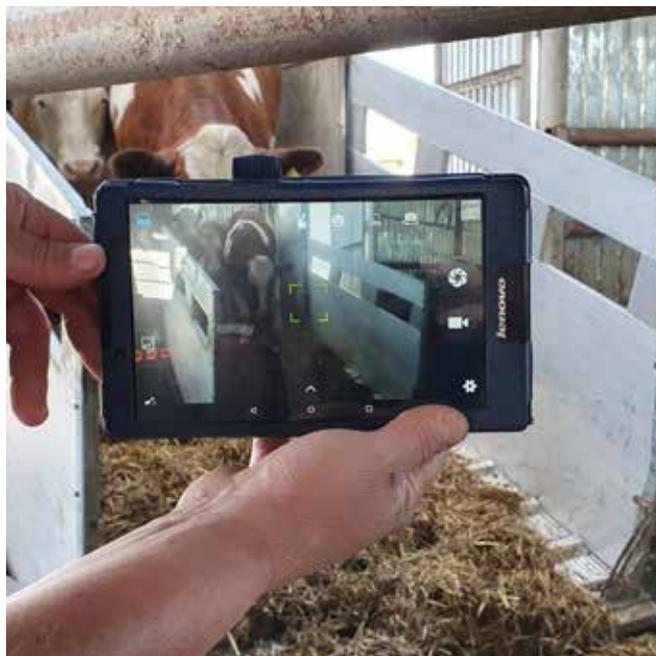
Es wurde untersucht, ob rechtliche Schritte gegen Stalleinbrüche und illegale Filmaufnahmen möglich sind und ob es sinnvoll ist, gegen öffentliche Verleumdungen vorzugehen. Die Erfolgsaussichten für solche rechtlichen Schritte wurden jedoch als gering bewertet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bedeutung der objektiven Informationsvermittlung wurde betont. Eine Website zum Thema Tiertransporte soll entwickelt werden, um fundierte Fakten bereitzustellen und auf öffentliche Kritik zu reagieren. Diese Website soll umfassende Informationen zu allen Transportarten von Nutztieren bieten. Herdenaufbau: Der Herdenaufbau in Drittstaaten, in die österreichische Zuchtrinder exportiert werden, steht unter öffentlicher Kritik. Die RINDERZUCHT AUSTRIA muss bis 2025 den Herdenaufbau in bestimmten Ländern nachweisen. Erste Schritte zur Definition und Nachweisführung des Herdenaufbaus wurden in Zusammenarbeit mit dem BMSGPK erarbeitet.

Zukunft der Tiertransporte

In einem Workshop mit verschiedenen Experten wurden Maßnahmen diskutiert, um den Transport von Zuchttieren zu gewährleisten und die Kundenbindung in Drittstaaten zu stärken. Die Bereitstellung von Informationen im Bereich Tiertransporte für Politiker, Stakeholder und Mitglieder der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde als besonders wichtig identifiziert.



Abladung von österreichischen Fleckviehkalbinnen auf einem Zuchtbetrieb in Baku, Aserbaidschan. Die Abladung wird vom Fahrer des Langstreckentransportes dokumentiert. Die Behörden können dadurch jederzeit die ordnungsgemäße Durchführung des Transportes kontrollieren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

KONFERENZ

Österreich stark vertreten bei Interbull und ICAR in Bled, Slowenien

von Christa Egger-Danner

Vor der ICAR-Konferenz fand von 19. bis 22. Mai die jährliche Interbull-Tagung statt. Neben der Präsentation von aktuellen Weiterentwicklungen in nationalen und internationalen Zuchtwertschätzungen lang ein Schwerpunkt auch auf der Vorstellung und Diskussion von neuen Merkmalen wie Gesundheitsmerkmale und Futtereffizienz. Außerdem gab es einige Beiträge, die sich speziell mit der Zuchtwertschätzmethode „Single-Step“ und deren Weiterentwicklung beschäftigen. In diesen Themenbereich fällt auch die Präsentation von Judith Himmelbauer (ZuchtData), bei der unterschiedliche Methoden zur Berücksichtigung von fehlenden Abstammungsinformationen in der Zuchtwertschätzung anhand einer simulierten Rinderpopulation getestet und verglichen wurden. Die Interbull-Konferenz endete mit einer gemeinsamen Session mit ICAR zum



Die Teilnehmer:innen aus Österreich bei der ICAR Tagung 2024, v.l.: Birgit Fürst-Waltl (BOKU), Christian Rehling (ZuchtData), Caspar Matzhold (ZuchtData), Sarah-Joe Burn (BOKU), Franz Steininger (ZuchtData), Katharina Schodl (ZuchtData), Judith Himmelbauer (ZuchtData), Aashish Gyawali (BOKU), Markus Koblmüller (LfL, LKV Austria), Kristina Linke (ZuchtData), Martin Gehringer (LKV NÖ), Franz Josef Auer (LKV Austria), Christa Egger-Danner (ZuchtData).

© ZuchtData

Thema „Beef on Dairy“ mit interessanten Beiträgen, die die Situation in verschiedenen Ländern sowie Ideen und Erfahrungen zur Zuchtwertschätzung und Datenerhebung aufzeigten.

Judith **Himmelbauer** (ZuchtData): [Modeling unknown parent groups or metafounders in single step genomic BLUP – results of a simulation study](#)

Die ICAR -Tagung stand unter dem Motto „Sustainable livestock production systems in a new era“ („Nachhaltige Tierhaltungssysteme in einer neuen Ära“). Die Beiträge spannten den Bogen von neuen Decision Support Tools, erweiterten Möglichkeiten mit Mid-Infra-Rot Spektren, Nachhaltigkeit und Milchanalyse, neue Parameter für das Herdenmanagement, Herausforderungen bei der Messung von Methanemissionen, Genomik und Nachhaltigkeit zu neuen Ansätzen bei funktionalen Merkmalen in Zucht und Herdenmanagement.

[Linktipp zu den Beiträgen](#)

Beiträge aus Österreich bzw. mit österreichischer Beteiligung

Seitens Österreich wurden Beiträge aus den Projekten breed4green und aus D4Dairy vorgestellt.

Sarah-Joe **Burn** (BOKU): [Prediction of residual energy intake in Fleckvieh cows using mid-infrared spectroscopy](#)

Birgit **Fuerst-Waltl** (BOKU): [Introduction of a genetic evaluation for longevity in Tyrol Mountain sheep](#)

Kristina **Linke** (ZuchtData): Dry-off treatment of dairy-cows – Methods to guide targeted antimicrobial use

Kristina **Linke** (ZuchtData): breed4green – Recording of new phenotypes for methane emission and feed efficiency in Austrian dairy cattle

Caspar **Matzhold** (ZuchtData): Evaluating Farm Management Practices: A semi-supervised clustering approach to assess the impact of technologies

Aashish **Gyawali** (BOKU): Body Conditions Scoring – first proposal for recommendations for recording and use for herd management, genetic improvement and welfare assessment

CERTIFICATE OF QUALITY

ICAR-Audit erfolgreich bestanden

von LKV Austria

Vom 02. bis 03. April 2024 fand in Österreich die Auditierung durch das Internationale Komitee für Leistungsprüfungen (ICAR) statt. Dem örtlichen Audit ging die Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens zur Leistungsprüfung in Österreich voraus. An zwei Tagen erfolgte die Kontrolle über die Umsetzung der ICAR-Richtlinien in Österreich auf jeweils einem Betrieb mit Milchleistungskontrolle und einem Betrieb mit Fleischleistungskontrolle in Oberösterreich. Die Arbeitsabläufe und Aufzeichnungen des Qualitätsmanagements wurden auch in der Zentrale des LfL Oberösterreich begutachtet. Als Auditor war Herr Kaivo Ilves aus Estland tätig. Im Zuge des Audits wurde die praktische Umsetzung der ICAR-Richtlinien in Österreich kontrolliert. Nachdem nun der Endbericht vorliegt und das Ergebnis sehr zufriedenstellend ist, kann die RINDERZUCHT AUSTRIA in Vertretung für die Landeskontrollverbände in Österreich das international anerkannte Siegel „Certificate of Quality“ weiterführen. Die Leistungsprüfung wird somit in Österreich auf internationalem Niveau durchgeführt und anerkannt. Ein besonderer Dank gilt den Personen, welche bei der Abwicklung des Audits zur Verfügung gestanden sind!



Überreichung des Zertifikats an LKV Austria-Geschäftsführer Franz-Josef Auer im Rahmen des ICAR Kongresses in Bled, Slowenien.

STADTLANDTIER

Einladung zu den „Österreichischen Konsumdialogen“

von NTÖ

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) tritt dieses Jahr mit der Kommunikationsinitiative „StadtLandTier“ als Kooperationspartner der 5. Österreichischen Konsumdialoge auf. Die von COMÚN organisierte Veranstaltung findet vom 24. bis 26. Juni 2024 in der Museum Arbeitswelt in Steyr mit den Themenschwerpunkten Boden, Ernährungssouveränität und den Wert von Lebensmitteln, statt. An 3 Tagen werden im Museum Arbeitswelt kostenfreie Workshops, Vorträge & Diskussionen angeboten. Das vollständige Programm ist unter <https://konsumdialoge.at/lebensmittel/> abrufbar.

Österreichische Konsumdialoge: Lebensmittel

24. bis 26. Juni 2024 | Steyr

konsumdialoge.at/lebensmittel

Eine Initiative der gemeinnützigen Bundesstiftung COMÚN, gefördert aus Mitteln von Bund, Land und Gemeinden.



MILCHWIRTSCHAFT

Hohe Kosten in Produktion und Verarbeitung

von MVÖ

2023 erfolgte auf den internationalen Milchmärkten eine Trendwende. Während 2022 der Ukrainekrieg und die Verunsicherungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten zu hohen Notierungen für Milchprodukte führten, kam es 2023 wieder zu Rückgängen, die Branche war aber weiterhin mit einem hohen Kostenniveau bei Rohstoffen, Vorleistungen, Energie und Dienstleistungen sowie massiv steigenden Lohnkosten konfrontiert. Die Gesamtanlieferung ist 2023 mit 3,53 Mio. t in Österreich um 1 % gestiegen. Der Anteil von Biomilch in Österreich erreichte

18 % (18,6 %) bzw. 584.000 t, dies ist der höchste Biomilchanteil in der EU. Im Vergleich zum Vorjahr gab es aber einen leichten Rückgang, der auf die verschärften Auflagen zurückzuführen ist. Daneben bestehen mit Heumilch, Biowiesenmilch und Tierwohlmilch weitere hochwertige Spezialmilchsorten.

Verhaltene Anlieferung in der EU

Die EU verzeichnete 2023 mit plus 0,1 % eine stabile Anlieferung, wobei in den letzten Monaten mit – 0,6% leichte Rückgänge zu verzeichnen waren. Die

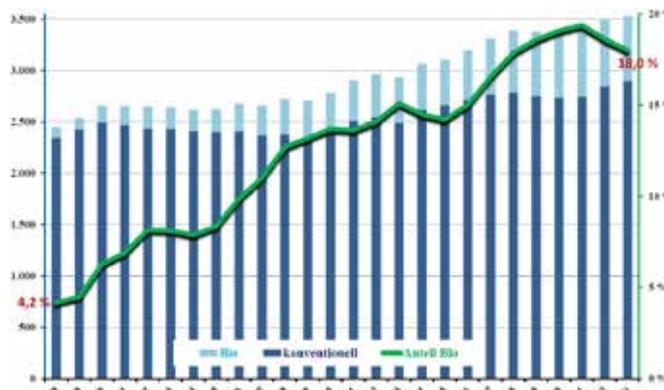
Gründe dafür sind längerfristig rückläufige Kuhzahlen, anhaltend hohe Kosten, rückläufige Erlöse sowie strenge Auflagen im Tierschutz, bei der Bürokratie, bei Genehmigungen und bei Umweltthemen.

Erzeugermilchpreise 2023 in Österreich gestiegen, EU-weit gefallen

Die Erzeugerpreise konnten in Österreich 2023 im Jahresschnitt etwas zulegen, sie erreichten zum Jahresbeginn 2023 Höchstwerte, waren über das Jahr hinweg rückläufig und bewegten sich zuletzt seitwärts. In anderen Ländern erreichten die Milchpreise den Höchststand und die Abwärtsphase bereits früher, dies hat auch dazu geführt, dass die meisten EU-Länder 2023 Rückgänge im durchschnittlichen Erzeugermilchpreis zu verzeichnen hatten, was vor allem auf die unterschiedliche Verwertungsstruktur zurückzuführen ist. Anhaltend hoch ist aber weiterhin die Kostensituation, sowohl in der Milcherzeugung als auch in der Verarbeitung.

Exporte und Importe gestiegen

Die österreichischen Milchexporte erreichten 2023 auf Basis der vorläufigen Zahlen der Statistik Austria mit 1,73 Mrd. € einen neuen Höchstwert und konnten um 0,9 % weiter zulegen. Bei den Importen gab es einen stärkeren Zuwachs auf 1,13 Mrd. € (plus 5,1%), was zu einem positiven Außenhandelssaldo von 602 Mio. € (- 6,1 %) führte. Die Exportquote bezogen auf den Umsatz betrug damit ca. 44 %, die Importquote 28,4 %.



Im Jahr 2023 wurden 3,53 Mio. t, um 1 % mehr, angeliefert. Der Anteil von Biomilch in Österreich erreichte 18 % (18,6 %) bzw. 584.000 t, dies ist der höchste Biomilchanteil in der EU.

© MVÖ

MILCHVERBAND ÖSTERREICH

Aus VÖM wird MVÖ



von MVÖ

Dreißig Jahre nach der Gründung der Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter (VÖM) folgt die Umbenennung in „Milchverband Österreich (MVÖ)“. Die Neuausrichtung wurde in mehreren Klausuren des VÖM-Vorstandes erarbeitet und bei der Generalversammlung im April durch eine Statutenänderung verabschiedet.

Österreich ist ein traditionelles Milchland, Milchprodukte stellen einen wichtigen Teil der heimischen Ernährung, wobei Milchprodukte aufgrund ihrer natürlichen und ausgewogenen Zusammensetzung als besonders hochwertige Lebensmittel gelten. Über 22.000 Milchbäuerinnen und Milchbauern sorgen mit ihrer tagtäglichen Leistung für eine

hervorragende Rohstoffqualität und über 5700 Mitarbeiter:innen in den Verarbeitungsbetrieben veredeln diese in hochwertige Milchprodukte. Die VÖM hat sich in den letzten drei Jahrzehnten als Interessensvertretung und Sprachrohr der österreichischen Milchwirtschaft etabliert, sie gilt bei privaten und öffentlichen Einrichtungen sowie Verantwortungsträgern als kompetenter Gesprächspartner zu allen Fragen der Milchwirtschaft. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Arbeit auf EU-Ebene, zumal die meisten Gesetze mittlerweile dort entschieden werden.

VERSTEIGERUNGSPLATTFORM KUH4YOU

Online-Versteigern leicht gemacht!

von Lukas Kalcher

Über die Plattform Kuh4You ist das gesamte Rinderangebot in Österreich unter www.kuh4you.at direkt in der Rubrik „Rindervermarktung“ zu finden. Für die Suche nach dem passenden Tier stehen umfassende Suchkriterien wie z.B. die Auswahl nach Milchleistung, Zuchtwerten, physische Versteigerungen, Zuchtverbänden, BIO-Tieren, Regionen, nach Tierkategorien wie Kühe, trächtige Kalbinnen, Jungrinder, Stiere/Kälber oder die Anzahl an Kalbungen sowie den Hornstatus zur Verfügung. Um an einer Auktion teilzunehmen, reicht es, sich kostenlos unter www.kuh4you.at mit Namen, Mailadresse und einem geschützten Passwort zu registrieren. Und schon ist man dabei. Für den Verkauf von Tieren ist es notwendig, sich zuvor bei seinem Zuchtverband zu registrieren. Kuh4You eignet sich vor allem für

Verkäufer:innen, für die es mangels an Zeit nicht möglich ist, Zuchtrinder auf der Versteigerung anzubieten, sozusagen bequem von zuhause aus auf ein überregionales Angebot an Zuchtrindern zugreifen zu können. Rechtzeitig zur Europameisterschaft kann man jetzt noch über die Plattform unter almarkt.com/em-tippspiel mittippen und wertvolle Preise gewinnen.



LEBENSLEISTUNG

21 Jahre: die derzeit älteste Milchkuh in Österreich

von Silvana Eichler

Die älteste Milchkuh unter Leistungsprüfung in Österreich, die derzeit gemolken wird, ist 21 Jahre alt. Die Rumba-Tochter „Waupi“ steht am Betrieb **Steininger** in Windhaag bei Freistadt, OÖ. Sie hat 20 Kälber geboren und eine Lebensleistung von 102.398 kg. Sie ist derzeit in der 17. Laktation und noch immer sehr fit. Die Züchter freuen sich über

den Erfolg: „Wir legen großen Wert darauf, dass es unseren Tieren gut geht. Für uns zählt nicht nur hohe Leistung. Dass unsere Waupi die älteste aktive Milchkuh in Österreich ist, freut uns sehr.“ Waupi hat am Betrieb schon einige Umstellungen miterlebt: Geboren wurde sie im Jahr 2003 in der Zeit des Standeimers. Als sie als Kuh in die erste

Laktation kam, war sie in der Anbindehaltung und wurde mit einer Rohrmelkanlage gemolken. Nun wohnt sie im modernen Laufstall und geht zur Melkung in den Roboter.

Langlebigkeit und Tiergesundheit in der Rinderzucht

Hat man „Seniorinnen“ im Stall, sind diese nicht nur wertvolle Produzenten, sondern tragen auch auf vielfältige Weise zur Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit eines Betriebes bei. Ältere Kühe, die fit und gesund sind, bringen zahlreiche Vorteile mit sich, die sowohl ökonomisch als auch ökologisch bedeutsam sind.



Familie Steininger aus Windhaag bei Freistadt mit Kuh WAUPI (Vater: RUMBA, Muttervater: PYLLBERG)

© Steininger

NEUERÖFFNUNG

GENOSTAR-Rinderbesamung am Kagelsberg, NÖ

von Clemens Blaimauer

Nach Verlust der ausgelagerten Wartestierhaltung in Rottenbach nahe Zwettl wurde die Stierhaltung in Niederösterreich nun auf einen einzigen modernen Standort zusammengezogen. Bereits zwölf Monate nach dem Spatenstich konnte der neue Produktionsstall am Kagelsberg eröffnet werden. Diesbezüglich fand am 13. Mai 2024 die feierliche Eröffnungsveranstaltung statt. Die neue Anlage, unter dem Eigentum von GENOSTAR mit der NOE Genetik, Rind Steiermark, Landwirtschaftskammer Niederösterreich und der Landwirtschaftskammer Steiermark, basiert auf modernsten stallbautechnischen Prinzipien. Diese wurden gemeinsam mit der Bauabteilung der Landwirtschaftskammer NÖ entworfen, um das Wohl der Stiere auf eine neue Ebene zu heben und auch die Arbeitseffizienz deutlich zu verbessern. Um veterinärmäßig auf höchstem Standard zu produzieren, wird die 60 Meter lange Stalleinheit vektorgeschützt betrieben. Über sechs Druckluftventilatoren wird gefilterte Luft eingebracht und am First wieder

kontrolliert abgeführt. Somit wird ständig mehr Luft zugeführt als abgeführt. In Hitzeperioden kann über eine Hochdruckkühlanlage der Stall gekühlt werden.



Das Team GENOSTAR mit Dr. Friedrich Führer (Bildmitte) und dem neuen Geschäftsführer Ing. Clemens Blaimauer (r) am Standort Kagelsberg, NÖ.

© LK NÖ

Geschäftsführerwechsel

Im Vorfeld der Eröffnungsveranstaltung fand die Gesellschafterversammlung der GENOSTAR Rinderbesamung GmbH statt. Hier wurde eine weitere Veränderung innerhalb des Unternehmens fixiert. Der langjährige Geschäftsführer Dr. Friedrich **Führer** legte aus Altersgründen sein Amt nieder. Sein Rücktritt markiert das Ende einer Ära, in der seine Entscheidungen und sein Fachwissen maßgeblich

zum Erfolg von GENOSTAR beigetragen haben. Als Nachfolger von Führer wurde Ing. Clemens **Blaimauer** ernannt. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Unternehmen und seinem Engagement, auch beim Neubau, ist er bestens gerüstet, um die Geschicke von GENOSTAR zukunftsorientiert zu lenken. Gemeinsam mit DI Peter **Stückler** wird er die Geschäfte des Unternehmens führen.

BUNDES - TIERBEURTEILUNGSWETTBEWERB

Österreichs Schüler:innen zeigen auf!

Der bundesweite Tierbeurteilungsbewerb der Landwirtschaftsschulen fand bereits zum sechsten Mal statt. Austragungsort war die Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra in Niederösterreich. 36 Teams von 26 Landwirtschaftsschulen aus ganz Österreich gingen mit mehr als 144 Schüler:innen an den Start, die ihr Wissen rund um die praktische Rinderzucht eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Schulwertung

Den Schulbewerb sicherte sich die HBLA Ursprung (Salzburg) mit einer beeindruckenden Gesamtleistung und ist nun Österreichs Champion der Tierbeurteilung. Platz zwei ging an das ABZ Hagenberg (OÖ) und Drittplatzierte ist LFS Grottenhof (Steiermark).

Einzelwertung

Den Gesamtsieg in der Einzelwertung holte Schüler Christof **Metzler** vom ABZ Hagenberg. Er geht somit nächstes Jahr für Österreich bei der Agrar-Messe „Salon International de l`Agriculture“ (SIA) in Paris beim Tierbeurteilungs-Bewerb an den Start. Den Einzelsieg beim Fleckvieh sicherte sich Johanna **Fröschl** (ABZ Hagenberg).

Veranstaltet wurde der Bewerb von der EUROPEA AUSTRIA, dem EU-weiten Netzwerk

der landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen. Besonderer Dank für das gute Gelingen der Veranstaltung gilt dem NÖ Rinderzuchtverband und den anderen Zuchtverbänden Österreichs, welche die verschiedenen Rinderrassen zur Verfügung stellten. Nächstes Jahr findet der Bewerb an der LFS Kirchberg am Walde, Steiermark, statt.



V.l.: EUROPEA AUSTRIA-Präsident Peter Prietl, Fleckvieh-Siegerin Johanna Fröschl, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und das siegreiche Schulteam der HBLA Ursprung mit Anika Grill, Felix Witwer, Lukas Hauenbentratz und Johanna Schwaiger.

© LFS Warth/Mück

RZO - MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Ein sehr erfolgreiches Jahr 2023!

von Matthias Wieneroither

Am Sonntag, den 2. Juni 2024, konnte RZO-Obmann Berthold Haselgruber zahlreiche Ehr-gäste und knapp 400 Landwirt:innen zur Mitgliederversammlung in Freistadt begrüßen. Beim Tätigkeitsbericht des scheidenden Obmannes war deutlich herauszuhören, wie erfolgreich das Jahr 2023 im Verkauf von Zucht-tieren für die Landwirt:innen war. Ein wichtiger Programmpunkt war die Neuwahl des Obmannes, wo sich Ernst **Kniewasser** aus Spital am Pyhrn eindrucksvoll durchsetzen konnte. Als Obmann-Stv. wurde Christoph **Langer** aus Pregarten gewählt. Unter dem Motto „Europas Agrarpolitik – Prioritäten und Visionen für die Zukunft der heimischen Landwirtschaft“ sorgte Alexander **Bernhuber**, Landwirt und Mitglied des Europäischen Parlaments. Geschäftsführer Matthias **Wieneroither** stellte in seinem Bericht die Entwicklung des RZO im Jahr 2023 dar. Die Vermarktungszahlen und die Preise konnten über alle Kategorien gesteigert und die Milchleistungen auf sehr gutem Niveau gehalten werden. Das positiv bilanzierte Jahr 2023 und die

ersten fünf erfolgreichen Monate in der Vermarktung 2024 sorgen für positive Stimmung und Aus-sichten beim RZO und seinen Mitgliedsbetrieben.



Führungswechsel beim RZO: Ernst Kniewasser (l) wurde zum neuen Obmann des RZO ge-wählt und folgt in dieser Funktion Berthold Haselgruber nach.

© Penn

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Türkei – Partner der österreichischen Rinderzucht

von Reinhard Pflieger

Aktuell leben rund 85 Millionen Menschen in der Türkei auf einer Fläche, die mehr als der doppelten Größe von Deutschland entspricht. Rund 45 Millionen Touristen wählten im letzten Jahr die Türkei als ihre Urlaubsdestination. Es ist naheliegend, dass in

einem muslimischen Land, das eine derart große Zahl an Menschen zu ernähren hat, die Rinderwirtschaft große Tradition und Bedeutung hat. Aktuell werden im Land rund 16 Millionen Rinder gehalten.



Empfang bei TIGEM-Direktor Öcal

© Fleckvieh Austria

Zuchtrinder aus Österreich - begehrt im Land am Bosphorus

Zuchtrinder aus Österreich genießen im Land am Bosphorus traditionell einen hervorragenden Ruf, was die Leistungsfähigkeit in Milch und Fleisch und die Robustheit der Tiere betrifft. In den letzten 10 Jahren wurden über 66.000 Zuchtrinder aus Österreich in die Türkei exportiert. 2023 waren es über 7.700, wovon wiederum über 98 % Fleckviehtiere waren. Damit hatten im letzten Jahr 26,6 % der aus Österreich exportierten Zuchtrinder die Türkei als Zieldestination.

TIGEM - gelebte Partnerschaft mit Österreich

Der erste Teil der Reise war einem Besuch bei TIGEM am Standort Malatya in Ostanatolien gewidmet. TIGEM ist ein staatliches Unternehmen mit dem Auftrag der Förderung der türkischen Landwirtschaft. Insgesamt werden 350.000 ha Land auf 38 verschiedenen Standorten von rund 5.000 Mitarbeiter:innen bewirtschaftet. Aktuell werden 26.000 Rinder gehalten, wovon rund 10.000 Kühe gemolken werden. Ein Erfolgsprojekt der österreich-türkischen Zusammenarbeit ist die Besamungsstation der TIGEM in Malatya. Es wird seit mehr als 10 Jahren auf den Import von Fleckviehjungstieren aus Österreich gesetzt, die im Besitz der Genetic Austria stehen. International sehr gefragt sind auch die Araber-Zuchtpferde aus dem Gestüt von TIGEM.

RINDERZUCHT AUSTRIA-Tag in Malatya

Für die leitenden TIGEM-Mitarbeiter:innen in der Rinderzucht und im Veterinärwesen wurde ein RINDERZUCHT AUSTRIA Tag mit theoretischen und praktischen Inhalten angeboten. Reinhard **Pflegler**, Fleckvieh Austria, informierte über Fakten der österreichischen Fleckviehzucht sowie der praktischen Umsetzung der Maßnahmen im Zuchtprogramm. Auf besonderes Interesse stießen seine Ausführungen zur neuen Möglichkeit, weibliche Zuchtrinder im DAC-System einer genomischen Untersuchung zu unterziehen. Peter **Kreuzhuber**, geneticAustria, berichtete in seinem Vortrag über historische Meilensteine der Zusammenarbeit mit der Türkei und erklärte die richtige Interpretation der Zuchtwerte. Die Beziehungen zwischen der österreichischen und türkischen Rinderzucht ist eine erfolgreiche Partnerschaft auf Augenhöhe. Für Viehhändler und



Empfang bei TIGEM-Direktor Öcal

© Fleckvieh Austria

Rinderzüchter in der Türkei sind Fleckviehtiere aus Österreich aktuell eine sehr teure Investition. Umso mehr versuchen die Züchter vor Ort die Tiere möglichst lange in ihren Beständen zu nutzen, um die teuren Anschaffungskosten mit Erlösen aus der

Produktion von Milch, Fleisch und Nachzuchtieren wieder refinanzieren zu können. Auftrag der österreichischen Rinderzucht ist es daher, unsere Kunden in der Türkei auch in Zukunft bestmöglich mit Know-how in Zucht und Management zu unterstützen.

ZUCHTVIEHEXPORT

Export-Tag der WKÖ in Wien

von Lukas Kalcher

Am 18. Juni 2024 fand in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) Österreichs größte Veranstaltung der Exportwirtschaft statt. Rund 3000 Besucher:innen folgen jedes Jahr dieser Veranstaltung. Diese fand im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international - einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich - statt. Seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA waren Vera **Hinteregger**, Ägidius **Kogler** und Lukas **Kalcher** vor Ort, um Gespräche mit Handelsdelegierten aus Algerien, Mexiko, Kasachstan, Rumänien, Serbien und der Türkei führen zu können. Die WKÖ ist mit ihren Außenhandelsstellen ein wichtiger Partner einerseits bei der Bearbeitung von Exportmärkten über Messeauftritte, andererseits im Zuchtviehexport bei der Unterstützung auftretender Handelshemmnisse in verschiedenen Ländern. Neben Interviews und Keynotes bekannter Speaker:innen aus der ganzen stehen Wirtschaftsdelegierten der 64 AußenwirtschaftsCenter der WKÖ können über einen kurzen Weg die notwendigen Infos für die Exportwirtschaft eingeholt werden.



Rund 3.000 Besucher:innen zählt die WKÖ beim Exporttag, bei dem die Handelsdelegierten persönlich mit den Interessierten in Kontakt tritt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Der Zuchtrinderexport ist einerseits ein wichtiges Einkommen für die heimischen Züchter:innen, andererseits eine wichtige wirtschaftliche Unterstützung im Aufbau einer eigenen Milch- und Fleischproduktion in den diversen Ländern.

ZUCHTVIEHMARKETING

RINDERZUCHT AUSTRIA in Novi Sad, Serbien

von Ägidius Kogler

Auch heuer hat sich die RINDERZUCHT AUSTRIA auf der größten und bedeutendsten Landwirtschaftsausstellung am Balkan präsentiert. Es besteht eine sehr breite Werbewirksamkeit, da die Messebesucher in Novi Sad nicht nur aus Serbien, sondern auch aus den angrenzenden Ländern kommen. Der Bedarf an Zuchtrindern ist gegeben. Die Bauern sind auch überzeugt von der Qualität der österreichischen Zuchtrinder. Das derzeit hohe Preisniveau und die Finanzierung erschweren jedoch vermehrte Ankäufe.



V.l.: Srdan Radenovic und Marija Rodic (Landwirtschaftsministerium), Ägidius Kogler (RINDERZUCHT AUSTRIA), Sava Vrbajac (Zuchtviehimporteureur)

© Kogler

ZUCHTVIEHMARKETING

RINDERZUCHT AUSTRIA auf größter Landwirtschaftsmesse in Ungarn

von Thomas Bacher

Erstmals besuchte die RINDERZUCHT AUSTRIA die Tierzucht- und Landwirtstage in Hódmezővásárhely in der südöstlichen ungarischen Tiefebene. Die Messe ist mit diesem Standort nicht nur ein Publikumsmagnet für Besucher:innen aus Ungarn, sondern auch aus den unweit entfernten Ländern Rumänien und Serbien. Mit circa 50.000 Messebesucher:innen an drei Messetagen ist die HOD die größte Landwirtschaftsmesse in Ungarn. Breites Fachpublikum zog besonders die ungarische Holsteinnationalschau an, welche am zweiten Messetag stattfand. Stellvertretend für die RINDERZUCHT



Für die RINDERZUCHT AUSTRIA waren Thomas Bacher (Rind Steiermark), David Meisterhofer (Genostar) und Dolmetscherin Mag. Alexandra Wolff vor Ort.

© Rind Steiermark

AUSTRIA nahm die RIND STEIERMARK eG an dieser bedeutenden Agrarmesse mit drei trächtigen Fleckviehkalbinnen teil, die sich im Richtwettbewerb der Rasse Fleckvieh ordentlich präsentieren konnten.

Dritte der Rasse Fleckvieh wurde die HAMLET Pp-Tochter MAJA vom Aufzuchtbetrieb **Wagendorfer** Willibald aus St. Marein-Feistritz.

VERSTÄRKUNG

Michaela Löcker verstärkt ab sofort das Team Bildung

von Lukas Kalcher

Michaela **Löcker** ist seit Dezember 2023 bei der RINDERZUCHT AUSTRIA tätig. Aufgewachsen und wohnhaft auf einem Lungauer Bauernhof in Salzburg mit Fleckviehaufzucht absolvierte sie nach der HBLA-Ursprung das Studium für Agrar- und Umweltpädagogik in Ober St. Veit in Wien gebracht. Seit Mai 2024 ist sie Projektleiterin für das Bildungsprogramm „I-Kuh-Workshop“ der RINDERZUCHT AUSTRIA. Der I-Kuh-Workshop kann

von landwirtschaftlichen Schulen gebucht werden und vermittelt den Teilnehmer:innen Kenntnisse zu den Themen Tiergesundheit, Fütterung, Styling und Präsentation von Rindern. Der Workshop endet mit einer kleinen Rinderschau. Michaela Löcker freut sich auf die Herausforderung, die Verantwortung, die Planung und Betreuung des I-Kuh-Workshops in ganz Österreich.



© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

VERSTÄRKUNG

Anna-Maria Dichtl übernimmt den Jungzüchter-Profi

von Lukas Kalcher

Anna-Maria **Dichtl** ist 23 Jahre jung und wird ab Herbst 2024 die Organisation und Betreuung des Jungzüchter-Profis übernehmen. Die gebürtige Osttirol stammt aus einem Fleckviehzuchtbetrieb im Berggebiet, der „mit Leidenschaft“ ihrer Eltern, wie

sie betont, betrieben wird. Als Vorstandsmitglied der Jungzüchter:innen Osttirol und als begeisterte Jungzüchterin führte ihr Weg zum Jungzüchter-Profi, wo sie viele engagierte Jungzüchter:innen aus ganz Österreich kennenlernen durfte und die Ausbildung



© RGO/Eder

für sie eine persönliche Bereicherung war. Umso mehr freut es sie, dass sie nun selbst als Projektleiterin tätig sein kann. Das Projekt, es besteht seit 2008, übernimmt sie von Stefanie Zottl und damit auch den Prozess der Umstrukturierung des Lehrgangs.

Ihr Ziel ist es, mit dem Jungzüchter-Profi eine Ausbildung für engagierte, motivierte junge Erwachsene zu schaffen, die einen Mehrwert für sich selbst und Ihren Betrieb generieren können.

KARRIERE

Alfred Weidele wird Geschäftsführer bei Synetics



© Josef Berchtold

von Josef Berchtold

Gemeinsam mit Jean-Yves **Dréau** wird Dr. Alfred **Weidele** das deutsch-französische Zuchtunternehmen ab 1. Januar 2025 leiten und dabei weiter Teil der Geschäftsführung bei der Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) bleiben. Weidele wird in dem Unternehmen für die Zuchtprogramme sowie die Bereiche Marketing und Verwaltung verantwortlich sein. Dréau, der bereits stellvertretender CEO bei Synetics ist, leitet dann die Bereiche Forschung und

Entwicklung, Sperma und Embryonenproduktion sowie Logistik und Exporte. Synetics ist ein Zusammenschluss mehrerer französischer Zuchtorganisationen und der Masterrind in Deutschland und vertritt insgesamt 37.000 Betriebe mit 20 Rinder- und drei Ziegenrassen. Allein Masterrind betreut über 8000 Betriebe und 600.000 Holsteinkühe und zählt damit bei Holstein zu den führenden Unternehmen in Deutschland.

TERMINANKÜNDIGUNG

Internationaler Geflügelkongress in Graz

Für alle Rinderzüchter:innen, die auch Geflügel halten, könnte nachfolgender Termin von Interesse sein. Von Montag, den 2. bis Mittwoch, den 4. September 2024 findet nämlich in der Messehalle A im Messe Center Graz der internationale Geflügelkongress statt. Zwei inspirierende Vortragsbühnen bieten die Gelegenheit, von den führenden Köpfen und Fachleuten der Branche zu lernen. Vielfältige

Themenschwerpunkte wie Außenpolitik (mit der ehemaligen ukrainischen Agrarministerin Olga **Trofimtseva**), Chancen und Risiken neuer Züchtungstechnologien für die Legehennenzucht (mit Prof. Dr. Rudolf **Preisinger**, Firma Lohmann) und wirtschaftliche Herausforderungen (mit Dr. Wolfgang **Habermeyer**, Geschäftsführer der MERITO Financial Solutions GmbH) werden behandelt. Am

Abend wird ein vielfältiges Rahmenprogramm mit einem stimmungsvollen Kabarettisten, exquisiter Kulinarik und eleganter Musik geboten.

AMA-Geflügelfleischverkostung

Ein besonderes Highlight ist die AMA-Geflügelfleischverkostung am Dienstag, durchgeführt von Bernhard **Steinbauer**, dem Präsidenten der Styrian Barbecue Association. Es werden österreichisches Fleisch, Fleisch aus dem EU-Raum und aus Übersee zur Blindverkostung angeboten. Die Teilnehmer:innen können ihre Stimme abgeben und der Sieger wird zum Schluss bekanntgegeben. Anmeldung ab sofort unter gefluegelwirtschaft.at/ticketshop.



Termine

25. 06. 2024

RINDERZUCHT AUSTRIA-Ausschuss für Marketing, online

03.07. 2024

RINDERZUCHT AUSTRIA-Ausschuss für Besamung, Haus der Tierzucht, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

07.–09.03. 2025

Bundesjungzüchterchampionat, Agrarzentrum WEST in Imst, Tirol

13.–21.07. 2025

Welt-Brown-Swiss-Konferenz, Bogota, Kolumbien

Bitte beachten Sie die laufenden Fortbildungsveranstaltungen mit den genauen Terminen unter www.nutztier.at/rinder/